Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Texte der Gesänge, gesungen von den vier Geschwistern Meister, wirkliche National-Sänger aus Tyrol

11. Bierlied

Kahlbrock, Joachim

1846

urn:nbn:de:gbv:45:1-1451198

Visual Library

11. Bierlied.

Wer hat denn 's Bier umg'schitt,
Wer war denn gar so geschückt,
Wer hat denn dös 'ton;
Wer hat denn dös 'ton,
I nit, i nit, i nit, i nit, i a nit, i nit, i a nit, i nit, i a nit, i nit,
i nit, i nit, i nit, i a nit, i nit, i nit.

Keiner von uns hats 'ton,
Dös wissen wir jetzt schon,
Wollen wir ein ander frag'n,
Vielleicht weis uns der was z'sagen.

Sag einmal, hast es denn Du nit ton, ganz in G'heim,
Sag a mahl hast es denn Du nit ton, ganz in G'heim,
Sag a mahl hast es denn Du nit ton, ganz in G'heim,
Sag a mahl, hast es denn Du nit grad ton :,:

Schau, der tut gar nix sagen,
Der muß g'wiß umgeschitt haben,
Jetz haben wir in Rechten schon,
Der hats gewiß ton :,:

Jetz las nu grad glei statt Bier,
Wir meinens ja gut mit dir,
Uns a paar Flaschen Wein her tun,
Döch trinken wir ja ganz allein :,:

Schaff nur a mahl an,
Und laß dir sagen, wir möchten haben,
Ein guter Wein,
Kein schlechter darfs sein :,:

Lieber ein Rothen als ein Weißen,
Und a Bißerl was zum Beißen,
Sag einmahl habn wir nit Recht?
Ja, ja, ja dös war nit schlecht.

Du darfst dabei zuschauen,
Dös wollen wir dir erlauben,
Du dárfst jetzt zahln den Wein,
Schenk nur a mahl gleich ein.

Trink a mahl, trink a mahl,
Schenk ein und trink a mahl,
Du sollst leben, du sollst leben,
Und dein Schatz auch daneben :,:

Druck von J. Kahlbrock Wwe., Grünensood № 52.

Landesbibliothek Oldenburg

18.

Gesänge

vorgetragen von den vier

Geschwistern Meister.

Inhalt:

1. Erinnerung an Tyrol.
2. Der Jäger Morgengruß.
3. Der Genügsame dieser Welt.
4. Der Sänger und die Hirtin. (Duett.)
5. Mein Schatz auf der Alp.
6. Lob an die Heimath.
7. Der Unterschied zwischen Ehemals und Jetzt.
8. Die lustigen Wildschützen.
9. Das Leben ein Traum.
10. Lob an Strauß.
11. Wer hat denn's Bier umg'schitt.

---

1. Erinnerung an Tyrol.

Wer mir das versteht, sag' ist's Heimathweh?
Das wird sein um's Vaterland Tyrol,
Das die Brust so engt, weil das Herze hängt
An dem Vaterland, verstehts mi wohl,
Was da für Leute sein, so verliebt und fein,
So bloaß lauter Unschuld, glabts mi g'wiß;
Hat einer a herzig's Kind, sieht's ihn, so küßt's ihn gschwind,
Bei ihnen ists schon so in der Natur.
In den Berg'n Tyrol, da ist mir so wohl,
Wo die frischen Lieder wiedertön'n.
I weiß nit, kömmts vom Wein, was muß denn schuld dran sein,
Daß dem G'sang kein Mensch kann wiederstehen'
Wird die Welt vergehn, so bleibt Tyrol doch stehn,
Weils so fest gebaut von Gottes Maur;
Und wer den Weg nit kennt, der find't kein gutes End',
Nur a Sprung ist's für'n Tyroler Baur.

Landesbibliothek Oldenburg